

Evaluation iPads Lehrkräfte

Derzeit liegen 31 Antworten vor. Die letzte Antwort ging am **25.08.2022** um **09:13** Uhr ein.

1. Was läuft gut bei der Nutzung vom Ipad im Unterricht?

Interessantes Medium Bearbeitung Arbeitsblätter

Motivation der Schüler_innen Festhalten von Beobachtungen per Video/ Fotos Vergleichen von Ergebnissen Präsentationen erarbeiten

- Motivierte SuS → z.B. zwischendurch ein Spiel spielen - Sicherung von Unterrichtsergebnissen

Kreative Möglichkeiten, Auflockerung des Unterrichts, z. T. Hohe Motivation

Austausch/ Projektion von Hausaufgaben und Unterrichtsergebnissen Verbesserung der digitalen Arbeit seitens der Schüler

* Einfache Gestaltung/Tafelersatz, gute Möglichkeit mit Farben, etc. Bilder * Kranke Schüler kommen einfacher an Material, wenn man es hochlädt * Sportunterricht: Gut als Anschauung zum Filmen etc.

AB verteilen Motivation

Schülerlösungen schnell vergleichen, gemeinsam korrigieren Unterrichtseinstiege/Notizen teilen AB verteilen (ggf. über Gruppenordner)

Weniger Zettel/Kopien

Zugriff auf und Teilen von Materialien aus dem Netz für Lehrkräfte Sprachaufnahmen Filmerstellung Plakaterstellung

Hohe Motivation der Schüler (eher bezüglich des Geräts als in Bezug auf den Stoff), zusätzliche methodische Möglichkeiten, z. B. kollaboratives Lernen, interaktive Übungen zur Grammatik....

Technisch läuft vieles gut. Schüler:innen mögen die iPads.

Die Nutzung als Tafelbild, der Vergleich der Schülerlösungen im Plenum, das Aufnehmen von Experimenten (Zeitlupe / Zeitraffer)

Präsentationen von mir. unbegrenzte Hilfsmittel. schnelles air-droppen. bei vergessenen Materialien einfach Fotos beim Nachbarn machen.

S. Binden sich Fotos von Diagrammen etc. In ihre Aufzeichnungen ein.

Schneller auf SuS-Ergebnisse zugreifen; bessere Ergebnisse durch Recherchemöglichkeiten im Netz

Perfekt für den Fachunterricht Kunst in Klasse 7 geeignet (Trickfilme etc).

Schülerergebnisse vergleichen

Spiegeln von Schülerergebnissen, weniger Kopien

Mitschreiben, kreatives Arbeiten, Arbeitsblätter bearbeiten

Kinder erstellen tolle Produkte viel weniger Papierkram Arbeitsblätter super in Farbe immer dabei

Einige SuS sind sehr motiviert durch die neue Technik. Präsentationen von SuS sind leichter möglich.

SuS sind motiviert. Nutzung von Notability als Mappe, Vergleich von Arbeitsblättern mit AirPlay, Nutzung einiger apps Dokumentation von Versuchsergebnissen auch mit Fotos, Film

Kreative Arbeiten Motivation der SuS kann gefördert sein

Aufgabe Deutsch, 7B; Umformen von Balladentexten in Fotos, Bildergeschichten, Comics, Kurzfilme. Projekt geleitet von Phlipp Würdemann, von dem ich die Klasse übernommen habe. Bearbeiten von (abfotografierten) Arbeitsblättern. Textseiten bearbeiten, markieren etc

Große Affinität der SuS, intuitive Nutzung, kaum Erklärungen notwendig. Gute Recherchemöglichkeit. Software kann per relation gut auf jede Situation, auch Klassenarbeiten, angepasst werden. Einfache Weitergabe von Daten.

- die SuS werden mit der Nutzung des iPads als Arbeitsgerät vertraut gemacht

- Ordnersystem --> auch unstrukturierten SuS gelingt es nun häufig, sich besser zu organisieren - SuS arbeiten sehr selbstständig mit dem iPad - Das Teilen von Arbeitsergebnissen - Apps wie Quizlet und Audacity - Recherchearbeit im Unterricht

- Nutzung von Bild-Material - Erstellung von Filmen und Hörbeiträgen (Beispiel: kreative Gestaltung von Balladen)

Über AppleTV Präsentationen zeigen, Schüler:innenergebnisse besprechen, Dokumente schnell über AirDrop verschicken, Internetrecherchen, Erstellen von Schüler:innenpräsentationen, Umfragen

Nutzung von Internetkontext auch in Zusammenwirken mit den IServ-Ressourcen (Speicher, Messenger, Aufgabenmodul, interaktive Inhalte...), der Umgang mit den Geräten fällt den dem überwiegenden Anteil der Schüler*innen leicht,

2. Wo gibt es Schwierigkeiten bei der Nutzung vom Ipad im Unterricht?

Ablenkung während Unterrichtsgespräch Nutzung anderer Seiten

Aufmerksamkeit liegt oftmals nicht auf dem Unterricht Akku vom iPad ist leer

- SuS sind abgelenkt, folgen dem Unterricht nur beiläufig - SuS benötigen „länger“ als mit Papier/Arbeitsheft - Speziell Musik: Noten schreiben

Unkonzentriertheit vieler - vor allem männlicher - Schüler*innen

Ablenkung der Schüler Vergessen anderer Unterrichtsmaterialien

* Internet/WLAN * Konzentration leidet * Sportunterricht: Wohin mit den iPads * Geometrie. Händisches Zeichnen/ Umgang mit Zirkel etc. muss geübt werden.

Zeitaufwendig, was per Handschrift deutlich schneller wäre SuS sind abgelenkt Entwicklungspsychologisch fatal!

Alle zeitnah ins WLAN zu bekommen Massive Ablenkung einzelner (!) SuS GTR -> Geogebra doof

Ablenkung der Schüler Kompetenz und Kreativität

SuS mit Aufmerksamkeitsdefizit beeinträchtigen die iPads zusätzlich

Schüler sind auf das Gerät fixiert, nicht mehr auf das Miteinander im Unterricht. Sie verlieren den Zusammenhang beim Bearbeiten von Texten völlig aus dem Blick, auf dem kleinen Pad ist keine Seite mehr als Ganzes sichtbar, es wird nur hin- und hergeschoben. Dies betrifft auch das Schreiben auf dem Pad. Im Deutschunterricht sollte die Mappenführung weiter in Papierform stattfinden.

Viele JUngs sind zu sehr abgelenkt. Ich bin unsicher, wieviel die Schüler:innen lernen. Air drop funktioniert immer wieder nicht.

Nicht immer sind zu Beginn der Stunde alle im WLAN und damit für Relation erreichbar. Insofern gehen meist die ersten 10 Minuten drauf, um alle Schüler auf

Man muss eine Zeit lang warten, bis man einen Stand zu bekommen.

einige SuS sind so hochgradig süchtig, dass sie nur noch ausschließlich den Bildschirm vor der Nase haben müssen. kein anderes Arbeiten mehr möglich. Aufmerksamkeit ausschließlich auf den Bildschirm. Schusselige SuS lassen Stifte zu Hause, Tatstatur oder direkt das ganze Pad.

1. Classroom, Relution und AirDrop funktionierte nur eingeschränkt, Einbindung aller das Problem, keine Lösung, keine Kommunikation über das Problem. 2. In EK fehlten bis zum Ende versprochene LehrerApps und digitale Schulbücher. Keine Kommunikation darüber!!

Technische Schwierigkeiten; Bedienprobleme durch SuS und LK; Unterricht bringt nur bedingten Mehrwert, dafür dauert aber alles länger; fehlende Steckdosen; vergessene Ladekabel

Gewisse Neigung der SuS sich ablenken zu lassen. Nicht alle SuS tauchen im System auf.

Kein automatisches Einloggen ins WLAN somit fehlende Kontrolle und Probleme bei der Verteilung von Aufgaben.

Z.T. schnellere Abgelenktheit, so dass weniger mündliche Beteiligung; technische Umsetzung funktioniert nicht ausreichend gut, so dass nicht alle Schüler in das Managementsystem eingebunden sind, das ständige Einloggen viel Zeit in Anspruch nimmt und AirDrop nicht zuverlässig genutzt werden kann.

Zeit am Stundenanfang, Fokussierung SuS aufs I-Pad, Datenaustauschprobleme, nicht alle SuS sind im System, warum müssen sich die LuL immer wieder neu ins WLAN einwählen, warum kann nicht der Schüler mit Betreten der Schule im System sein?

WLAN Verbindung

Die technischen Schwierigkeiten sind sehr groß: Man kann sich nicht verlassen, dass etwa AirDrop funktioniert, weshalb man zusätzlich Dateien im Vorhinein etwa auf IServ stellen muss. Einige SuS haben ihr iPad (oder das ihres Nachbarn) gesperrt. Relution und Classroom machen immer Probleme. Bis zuletzt musste ich immer deswegen improvisieren. Schwierig ist auch die Nutzung mehrerer Werke auf dem kleinen Bildschirm: Wenn das digitale Lehrbuch, ein Grammatik- und eine Vokabelliste sowie das Dokument selbst geöffnet werden muss, ist der Bildschirm sehr klein. Im übrigen haben die meisten SuS fortwährend an ihren iPads „rumgedaddelt“.

Zu starke Ablenkung bei einigen SuS Nur „MappenErsatz“, bisher zu wenig didaktische Veränderungen und Konzepte, auch auf Grund von fehlenden Fortbildungen oder / und Planungsfehlern In Klasse 7 zu früh bzw. In oberen Klassen mehr Einsatzmöglichkeiten

Technische Probleme mit dem WLAN, der App Classroom und Relution – Funktionalität muss hergestellt sein, um LehrerInnen zu entlasten Hohes Ablenkungspotenzial unter den SuS - nutzen gern das Pad des Sitznachbarn, schicken sich Dateien oder nutzen andere Apps (wenn Relution nicht richtig funktioniert)

Ablenkung, Ansteuern von Seiten, die nicht Unterrichtsthema sind.

Zu häufige Nutzung der iPads zur Ablenkung, die ohne physische Trennung von Gerät kaum zu unterbinden ist. Zu häufig wird werden einzelne iPads der Schülerhardware von der Kontrollsoftware (relution, classroom oder IServ) nicht erkannt/angezeigt.

- in vielen Fällen führt die Nutzung des iPads zu zusätzlicher Ablenkung - es zeigt sich kein didaktischer Mehrwert - die technische Betreuung ist trotz allen Engagements strukturell nicht ausreichend für eine digitalisierte Schule

- iPad lädt zur Ablenkung ein, insbesondere die Jungen waren noch stärker auf das iPad fokussiert - Kontrolle unbedingt nötig: iPadnutzung funktioniert nur in Verbindung mit der Relution-App und Sperrung der Funktionen, die gerade nicht genutzt werden sollen - SuS mit ADHS oder anderen Auffälligkeiten wurden durch das iPad noch mehr getriggert und konnten sich im Unterricht gar nicht konzentrieren - Schulbuchverlage sind mit ihrem digitalen Angebot noch nicht so weit: Analoge Lehrwerke können noch nicht durch digitale ersetzt werden (Arbeitsheft existiert z.B. nur in analoger Form)

- Ablenkungsfaktor in vielen Unterrichtsphasen (Schüler umgehen z.T. die Sperren) - das Schreiben von Texten auf den iPads erlaubt weniger Überblick, Schüler schreiben oft sehr groß und Switches ständig zwischen verschiedenen Ansichten hin und her, verlieren sich z.Z. in den vielfältigen graphischen Gestaltungsmöglichkeiten - Die Mappen/Hefte sind für die Lehrkräfte nicht so leicht im Überblick einsehbar, so dass die Kontrolle darüber schwierig ist, dies ist ungünstig im Hinblick auf hilfreiches Feedback an Eltern und Schüler*innen

Es gibt immer wieder Schüler:innen die zwischenzeitlich nicht auf IServ zugreifen können. Einhaltung der iPad-Regeln. Mehr Informationen über Apps/Tools zum Einsatz im Unterricht.

Konzentration auf das Wesentliche: manchen Schülern fällt es schwer sich auf die geforderten Inhalte zu beschränken, "Copy&Paste Lernen": vermeintlich ist eine Aufgabe erledigt, wenn eine Antwort kopiert und gespeichert wird. fehlende Bereitschaft zu "konventionellem Lernen" z.B. Schreiben auf Papier, Diskrepanz zwischen Einsatz des iPads beim Lernen und Bearbeiten von Klassenarbeiten ohne iPad, fehlende elektronische Lehrwerke sowie Lizenzen für Onlinediagnosen; "Fehlentwicklung": Fixierung auf APPLE-Geräte (keine Flexibilität)

3. Wie schätzen Sie den Lernerfolg der Schüler*innen bei Nutzung der iPads ein?

Kein zusätzlicher Lerngewinn Eventuell größere Motivation

Der fachliche Lernerfolg ist genauso hoch wie ohne iPad, der technische Lernerfolg ist allerdings nicht zu verachten, da die Schüler_innen schon früh lernen beispielsweise übersichtliche Präsentationen zu erarbeiten

- mäßig - bei speziellen Situationen/Themen vielleicht sinnvoll

Häufig braucht das Arbeiten viel Zeit, so dass man weniger schafft

Kein großer Mehrwert für die Schüler in Bezug auf Unterrichtsinhalte

Nicht größer als ohne iPads

Lernerfolg ist geringer, da sie sich nicht mit dem Unterrichtsinhalt, sondern mit dem iPad beschäftigen, selbst wenn sie Ergebnisse notieren oder Arbeitsaufträge bearbeiten

Identisch zu analogem Unterricht

Mittel - wie immer

ggf. etwas geringer, weil der Aspekt des haptischen Schreibens eher vernachlässigt wird ggf. etwas höher durch Motivationsteigerung

In Teilbereichen Verbesserung (z.B. interaktive Übungen zur Grammatik) In Teilbereichen Verschlechterung (Verlust von Zusammenhängen, Verlust von Präsenz der Schüler in Bezug auf das Unterrichtsgeschehen im Klassenraum)

Ich glaube, dass die Schüler:innen viel weniger lernen. Die Mädchen konzentrieren sich auf die Gestaltung schöner Mappen, die Jungs sind abgelenkt. Zu wenige fokussieren sich auf das Unterrichtsthema. Der Bildschirm stellt eine Hürde für das Verständnis dar, das haptische fehlt.

Die guten Schüler bleiben gut, die vorher verplanten sind stärker abgelenkt.

bei Präsentationen gut, bei Lernstoff nur teilweise, hängt davon ab, wie! die SuS arbeiten. ostufe sehr gut, mittelstufe je nach Klasse. rechner- nutzung wird gut gelernt. insgesamt ambivalent.

Fachlich noch nicht wirklich.

Der Lernerfolg bleibt hinter den Erwartungen zurück, ist vor allem schlechter als bei herkömmlichem Unterricht

Im Fach Kunst in Jg.7 ist der Lernerfolg beachtlich und deutlich höher als in den vorhergegangenen Jahren ohne iPads.

Sie haben gelernt mit den iPads zu arbeiten, was den fachlichen Lernerfolg reduziert hat.

Noch nicht beurteilbar, ob tatsächlich ein Mehrwert vorhanden ist

zeitlich dauert alles länger, also weniger erfolgreich, Kreative Aufgaben sind erfolgreicher zu bewältigen, ist die Heftführung mit Notability erfolgreich? Man weiß es nicht....

äquivalent zu ohne iPad, aber besser im Umgang mit digitalen Programmen

Schwierig einzuschätzen: Wahrscheinlich bei einigen SuS besser, bei anderen weniger gut.

Wenn nur geringe Verbesserungen

Textbearbeitung kann durch abfotografieren von Buchtexten gefördert werden — sonst schwierige Einschätzung

Das kommt auf die Motivation und das Vorwissen der Schüler an.

Mindestens genau so gut wie ohne Ipad... eher größer, da mehr Bereiche abgedeckt werden können. Ausnahme: SuS, denen es gelingt, sich mit dem Gerät abzulenken.

- ich denke nicht, dass es durch die Geräte eines besseren Lernerfolg gibt

- Größtenteils genauso gut wie beim Lernen ohne iPad, da die klare Ordnerstruktur von den SuS gut angenommen wurde - Arbeitsblätter und Notizen können nicht mehr verloren gehen - Notizen wurden überwiegend ordentlich und leserlich angelegt

- Umgang mit den genutzten Apps (Notability, Movie, GarageBand) wird geübt

Einige Schüler:innen scheinen motivierter mit dem iPad zu arbeiten.

Dieser ist sehr unterschiedlich. Für viele ist das iPad ein wirklicher Gewinn - nämlich genau für diejenigen, die es wirklich für das Lernen sinnvoll nutzen. Leicht ablenkbare SuS und diejenigen, die sich nicht auf die Lernziele konzentrieren, profitieren eher weniger. In Einzelfällen geht es soweit, dass der Lernfortschritt durch das iPad behindert wird.

4. Was würden Sie in Bezug auf die aktuelle Situation mit Ipad in den 7. Klassen (letztes Schuljahr) ändern?

Suche nach Möglichkeiten kooperativen Lernens

iPad sollte nicht das Schreiben auf Blättern ersetzen Schulbücher digital und nicht noch zusätzlich dabei haben

- Nutzung/Öffnen des Ipad nur wenn es benötigt wird

Keine eigenen Geräte

noch mehr verdeutlichen, dass I-Pads nur ergänzend eingesetzt werden Hörverstehen individuell überprüfen mithilfe von Kopfhörern Noch mehr Arbeitsblätter einsparen

* Weiterhin Hefte, etc. iPads nicht als alleiniger Unterrichtsgegenstand * mehr Ladegeräte

iPad als Möglichkeit wäre toll! Aber nicht per se nutzen müssen (auch SuS) Tw. (ca. 50%) nutzen auch lieber das Arbeitsheft

einheitliche Netiquette gezielterer Einsatz

iPad nicht mehr als Kollege-Block nutzen, sondern nur noch dort, wo es einen echten Mehrwert bietet.

Bessere, automatische Kontrollmöglichkeiten für „nicht-unterrichtliche“ Aktivitäten. Air drop sollte immer funktionieren. Es gibt zu wenige sinnvolle Apps, die selbstgesteuertes Lernen ermöglichen. Die Apps sind zu sehr „Trial and Error“ basiert. Es wird zu wenig haptisch gearbeitet.

Die technischen Probleme müssen behoben werden, um den Umgang im Unterricht weiter zu vereinfachen.

gemeinsame regeln für den umgang mit den pads erarbeiten!!! ältere SuS nehmen, nicht mitten in der hardcore- Pubertät.

Die Technik/Apps müssen zuverlässig laufen (Einbindung) Die KollegInnen müssen vorher den Umgang damit beherrschen, eingewiesen sein

Mehr Fortbildungen für LK und SuS; Fortbildungen für LK sollten vor allem unterrichts- und themenbezogen sein (höhere Relevanz für den eigenen Unterricht)

Zusätzliche Schulungen des Kollegiums (fachspezifisch). Weitere Apps.

Das WLAN muss funktionieren Die technischen Probleme des letzten Schuljahres müssen behoben sein.

Technisch einwandfreie Funktionsfähigkeit muss gegeben sein

Umgangsregeln!!! strukturelle Probleme: alle SuS sind mit Stundenanfang schon startklar In Mathe eine TR-App!!!

Lehrer besser auf Regeln (ipad zuklappen, wenn nicht gebraucht) und Erwartungen vorbereiten (pädagogische statt technische Lösungen) mehr, andere Fortbildungen kollaboratives Arbeiten statt Hefersatz in den Fokus nehmen

Deutliche Vereinbarungen für die SuS, wie sie das iPad nutzen sollen. Technische Schwierigkeiten beheben, indem der Start des Unterrichts vereinfacht wird: etwa wenn mich ein Schüler von zuhause anmailt, ich soll sein iPad entsperren... das kann nicht die Aufgabe des Lehrers sein.

Stärke Einschränkung des Nutzungszeitraum im Unterricht !

Technische Probleme in den Griff bekommen

Bessere Vorbereitung von Lehrkräften und Schülern nötig, Mehr iPad-fähige Arbeitsmaterialien nötig.

Klare Trennung der Ipad-Nutzung vom Fach Informatik. Mehr Ressourcen zur Wartung und Fortbildung. Klares Durchsetzen von Ipad-freien Unterrichtsphasen. Nutzung von weiterer Software, um das Ipad optimaler zu nutzen.

- ein iPad sollte nicht schon in Jg. 7 eingeführt werden, ggf. Jg. 9

- feste Rituale und klarere IPadzeiten /-regeln im Unterricht einführen, die für alle Fächer gelten

IPads nicht als Ersatz für die herkömmliche Mappe nutzen (zumindest nicht in den sprachlich orientierten Fächern)

Mehr Informationen über den Einsatz verschiedener Apps und Tools im Unterricht. Einheitliche iPad-Regeln und Konsequenzen bei der Missachtung.

Ich selbst müsste wesentlich mehr tun, um mich noch besser auf die neue Lernumgebung einzustellen. Für sehr wichtig halte ich die Einführung von elektronischen Lehrmitteln. Vielleicht sollte man über ein "Pausennutzungsverbot" nachdenken. Langfristig würde ich im Focus behalten wollen, ob es wirklich APPLE sein muss!

5. Was würden Sie beibehalten?

Präsentation eigener Lösungen sinnvoll Überprüfung Faktenwissen sinnvoll

- siehe Frage 1

Starke Einbeziehung der Geräte ohne private eigene I-Pads

Mindestens einmal pro Woche einen Text auf Pad schreiben

* iPad als Tafel, da viel einfacher mit Wegwischen, Farben, etc.

iPad als Möglichkeit (s.o.)

s. 1. Zusätzliche methodische Möglichkeiten, die das iPad bietet, auch Schulbücher /Wörterbücher digital!

Die iPads sind sinnvoll für Recherchen und erstellen von Präsentationen bei Projekten.

Ich bin auf jeden Fall dafür, das Projekt in der jetzigen 7. Klasse weiterzuführen.

wenn, dann alle SuS einer Lerngruppe mit Pad.

Tastatur sollte weiterhin den SuS angeboten werden

Alles

-

Hhhmmmm

Start in Jahrgang 7

Wie gesagt müssen Voraussetzungen für einen einfachen Start des Unterrichts und vereinheitlichte Vereinbarungen für die Schüler geschaffen werden.
Anmerkung: iPad ist gut, aber erst ein späterer Jahrgang.

Weitere Nutzung von Notability trotz einiger Nachteile Erstellen von Präsentationen Nutzung von fachspezifischen Apps

Alle bereits bestehenden Aspekte.

- iPad-Klassensätze zur Nutzung bei Bedarf - iPads für KuK

- den Umgang und die Nutzung der iPads generell

- digitale Arbeitsblätter - Arbeit mit Tools, die eine kreative Umsetzung von Texten erlauben Anmerkung zur letzten Frage: kommt drauf an, m.E. mit einer weniger intensiven Nutzung und bei analoger Mappenführung in bestimmten Fächern, eher als Medium für digitale Bücher, Wörterbuch und Taschenrechner und gelegentlicher Nutzung, wenn dies einen Mehrwert hat - und dann ist es ein Rechenexempel, das durchkalkuliert werden muss!

Es ist gut, dass das Internet nur von der Lehrkraft freigegeben werden kann.

Ich glaube es ist ein guter Anfang gemacht. Deshalb würde ich den Weg genauso weitergehen wollen und das Projekt gemeinsam(!) wachsen lassen.

Sollte der jetzige 7. Jahrgang wieder mit iPads ausgestattet werden?

Ja		15
Nein		15